

Die Läuferfamilie trifft sich zur Hasenrunde

Leichtathletik: Michael Hilger und Christl Dörschel gewinnen den 22. Lambachtalllauf

VON ANDREA KNITTER

STROMBACH. Kuchen und Würstchen hatten sich die Läufer der 22. Hasenrunde-Lambachtalllauf des TV Strombach redlich verdient. Ebenso wie das obligatorische T-Shirt, das in diesem Jahr in Grün leuchtete. Wie es bei dem beliebten Lauf schon Tradition ist, ehrte Organisator Detlef Tinney in der Turnhalle anschließend alle 301 ins Ziel gekommenen Läufer mit einer Urkunde.

»Ich freue mich jedes Jahr auf den schönen Tag hier in Strombach.«

MERCEDES SLEX
Sportstiftung der KSK



Über die zehn Kilometer lag Michael Hilger (Nummer 894) vom Start an in Führung. Mit 110 Läufern hatten die zehn Kilometer das größte Teilnehmerfeld. Im Ziel wurden die Läufer, wie hier Klara Frackenpohl, von einem neuen Team empfangen. David Dörschel (4), Sohn von Christl Dörschel, gab sein Debüt bei den Bambini. (Fotos: Hoene/Knitter)

„Wir sind so zufrieden wie schon lange nicht mehr“, erklärte Tinney. 50 Helfer an der Strecke, bei der Ausgabe der Startnummern oder an der Kuchentheke sorgten für einen reibungslosen Ablauf. „Wir haben ein neues Auswerteteam, und es hat alles wunderbar geklappt“, freute sich Tinney. „Es ist schön, dass der Lauf so angenommen wird.“ Alleine an Voranmeldungen kamen 260 Starter zusammen. Im Ziel wurden die Läufer persönlich von Moderator Kay Wegermann, Vorsitzender des TV Strombach, begrüßt. Unter den Gästen waren Hagen Jobi, Landrat und Vorsitzender des Kreissportbundes, Dr. Klaus Tiedeken aus dem Vorstand

der Kreissparkasse Köln und Thomas Heil von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt. Sie gaben den Startschuss für die Läufe ab.

Der Hauptlauf über die zehn Kilometer gehört seit der Gründung vor 15 Jahren zur Drei-Kreise-Laufserie, die von der Sportstiftung der Kreissparkasse Köln unterstützt wird. „Der TV Strombach ist der einzige Verein, der seit der Gründung der Laufserie dabei ist“, sagte Mercedes Slex, Stiftungsberaterin. „Die Zusammenarbeit klappt gut, und es ist eine Freude, zu sehen, welche familiäre Atmosphäre herrscht“, erklärte sie. „Ich

freue mich jedes Jahr auf den schönen Tag hier.“ Und so ist es auch für sie keine Frage, dass es die 23. Auflage in 2016 geben wird.

Da ist auch Detlef Tinney sicher. Es sei zwar im Vorfeld immer viel Arbeit, aber es mache auch Spaß. „Es ist wie ein Familienfest.“ Am Tag vor dem Lauf war er noch einmal die Strecke abgegangen, hatte Ginster zurückgeschnitten, und zwei umgestürzte Tannen entfernt.

Auch für Christl Dörschel (SG Wenden), Siegerin bei den Frauen über die zehn Kilometer, war die Hasenrunde Familiensache. Bei den Bambini gab Sohn David (4) sein Debüt und

wenn sein Bruder Mika sich nicht verletzt hätte, wären drei Dörschels dabei gewesen. Die Marienheiderin war an diesem Tag Tempomacherin für einen Kollegen aus ihrer Laufgruppe bei Rüggeberg. Während der sich im Ziel erschöpft, aber zufrieden auf den Boden fallen ließ, nahm Christl Dörschel den Lauf als eine Trainingseinheit für den Zehn-Kilometer-Straßenlauf an diesem Wochenende in Oelde. Nachdem sie in den vergangenen Jahren zweimal unter 36 Minuten gelaufen war, hatte sie in diesem Jahr der Veranstalter persönlich für den Toplauf eingeladen.

Michael Hilger und Andre Grube (beide LG Gummersbach) bereiten sich auf den Zugspitz Ultratrail in zwei Wochen vor und nahmen die zehn Kilometer als eine Sprinteinheit. Die gewann Hilger in 38:26 Minuten vor seinem Vereinskollegen Christoph Niemann (39:01) und Grube (39:40). „Ich musste am letzten Anstieg abreißen lassen“, erklärte Niemann im Ziel. Bei den Schülern ging der Sieg über die drei Kilometer bei den Mädchen an Anna Lena Schüller (11:58 Minuten) vom VfL Engelskirchen und bei den Jungen mit Philipp Mündinger (10:27) an einen Läufer der LG Plettenberg-

Herscheid. Daniela Zoll (WSG Wiehl) war in 27:31 Minuten schnellste Frau über die sechs Kilometer. Wilhelm Wölfel (VfL Engelskirchen) siegte in 23:23 Minuten bei den Männern.

Schnellste Walkerin über sechs Kilometer war Mareike Kühr, die in 41:53 Minuten einige Läufer hinter sich ließ, ebenso wie Mario Turra-Zapp (LG Gummersbach), der in 43:44 Minuten als erster Mann ins Ziel kam. „Es ist schade, dass es so wenig Konkurrenz gibt“, sagte die Eckenhagenerin mit Blick auf nur 16 Walker. „Das ist noch ausbaufähig, ansonsten hat es einfach nur Spaß gemacht.“